

LITERATURVERLAG DROSCHL

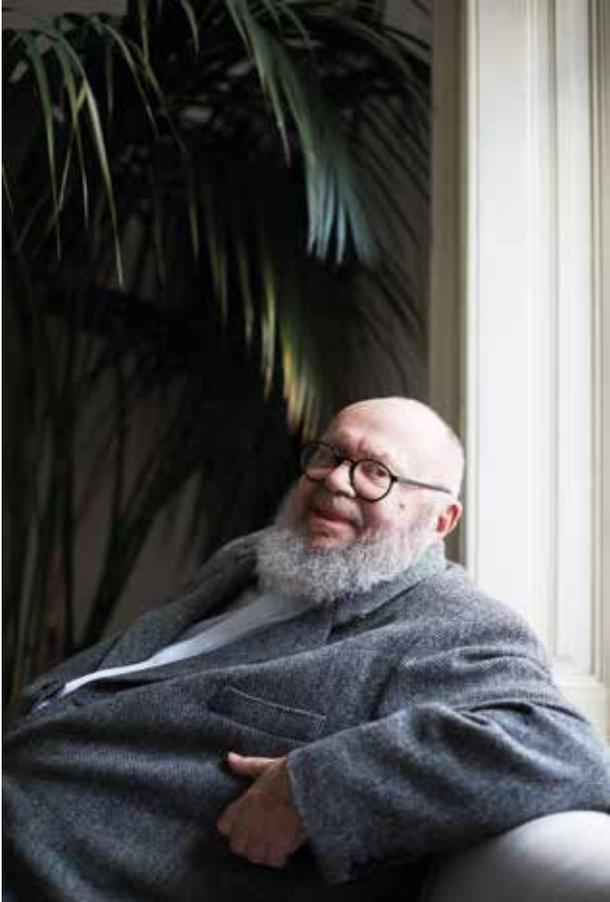
www.droschl.com

Franz Schuh

Gedankenspiele über das Herz

Es gibt überhaupt kein Hauptwort, das metaphorisch so ausgebeutet wird wie »das Herz«. Man nimmt sich etwas zu Herzen bis zu den herzlichen Grüßen. Bei so viel Herzlichkeit unter den Menschen ist es kein Wunder, dass diese Überbetonung einem Menschenkenner wie Lichtenberg nicht ans Herz, sondern auf die Nerven geht: »Was sie Herz nennen liegt weit niedriger als der 4. Westknopf.«

Aber es ist auch kein Wunder, dass das Herz unsere Metaphern(un)ordnung dominiert: Es geht mit dem Herzen um Leben und Tod, das Herz gibt es wirklich: Es steht bei aller metaphorischen Überbeanspruchung auch dem chirurgischen Eingriff, ja sogar der »Herztransplantation« offen.



© Katharina F.-Roßboth

Franz Schuh, geboren 1947 in Wien, studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und arbeitet als Kolumnist für Zeitschriften und Rundfunk. Er erhielt u. a. 2006 den Preis der Leipziger Buchmesse, 2011 den Österreichischen Kunstpreis und 2021 den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Zuletzt erschien *Ein Mann ohne Beschwerden* (2023).



Franz Schuh
Gedankenspiele über das Herz
Erstausgabe 2024
48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-168-0
12 €
erscheint am 20. September 2024